

MAX LUCADO

Werden wie Jesus

Die
30-Tage-
Reise

hänssler

1. Tag



*Habt solche Gesinnung,
wie sie Jesus Christus auch hatte.*
Philipper 2,5 (Bruns)

Werden wie Jesus

Gott möchte, dass Sie so wie Jesus werden.
Er möchte, dass Sie ein Herz wie er haben.

Jetzt werde ich etwas riskieren. Es ist gefährlich, große Wahrheiten in einer kurzen Aussage zusammenzufassen, aber ich werde es versuchen. Wenn es möglich wäre, Gottes Wunsch für einen jeden von uns in ein oder zwei Sätzen auszudrücken, könnte man vielleicht so sagen:

Gott liebt Sie so, wie Sie sind,
aber er will Sie nicht so lassen, wie Sie sind.
Er will, dass Sie werden wie Jesus.

Gott liebt Sie so, wie Sie sind. Wenn Sie meinen, er würde Sie mehr lieben, wenn Ihr Glaube stärker wäre, dann irren Sie sich. Wenn Sie meinen, seine Liebe wäre tiefer, wenn Ihre Gedanken

tiefgründiger wären, irren Sie sich ebenfalls. Verwechseln Sie Gottes Liebe nicht mit der menschlichen Liebe. Die Liebe von Menschen wird oft je nach Leistung größer und verringert sich bei Fehlern – Gottes Liebe nicht. Er liebt Sie in Ihrer derzeitigen Verfassung. Um den Lieblingsautor meiner Frau zu zitieren:

Gottes Liebe hört nie auf. Nie. Selbst wenn wir ihn verschmähen, keine Notiz von ihm nehmen, ihn ablehnen, verachten und ihm nicht gehorchen. Er ändert sich nicht. Unsere Schandtaten können seine Liebe nicht schmälern. Unsere Ehrenhaftigkeit kann seine Liebe nicht größer machen. Unser Glaube verdient sie genauso wenig wie unsere Dummheit sie infrage stellen kann. Gott liebt uns nicht weniger, wenn wir versagen und nicht mehr, wenn wir erfolgreich sind. Gottes Liebe hört niemals auf.

Gott liebt Sie so, wie Sie sind, aber er will Sie nicht so lassen, wie Sie sind. Als meine Tochter Jenna klein war, ging ich oft mit ihr in einen Park in der Nähe unserer Wohnung. Eines Tages, als sie im Sandkasten spielte, kam ein Eisverkäufer vorbei. Ich kaufte ihr ein Eis und wollte es ihr geben. Da sah ich, dass ihr Mund voll Sand war. Dreck war da, wo ich etwas Gutes hineinstecken wollte.

Liebte ich sie mit dem Dreck im Mund? Ganz bestimmt. War sie mit dem Dreck im Mund weniger meine Tochter? Natürlich nicht. Würde ich

zulassen, dass sie den Dreck im Mund behält? Keinesfalls. Ich liebte sie in ihrer derzeitigen Verfassung, aber ich wollte sie nicht in diesem Zustand lassen. Ich trug sie zum Wasserbrunnen und wusch ihren Mund aus. Warum? Weil ich sie liebe.

Gott tut das Gleiche für uns. Er hält uns über den Wasserbrunnen. »Spuck den Dreck aus«, bitet unser Vater eindringlich. »Ich habe etwas Besseres für dich.« Und so reinigt er uns vom Schmutz: von Unsittlichkeit, Unehrllichkeit, von Vorurteilen, Bitterkeit, Habsucht. Am Reinigungsvorgang finden wir kaum Gefallen; manchmal entscheiden wir uns sogar für den Dreck und gegen das Eis. »Ich kann Dreck essen, wenn ich will!«, verkünden wir aufmüpfig. Das stimmt. Aber wir schneiden uns dabei ins eigene Fleisch. Gott hat ein besseres Angebot. Er will, dass wir so werden wie Jesus.



FRAGEN:

- Wann sind Sie versucht, »Schmutz« einer »Delikatesse« vorzuziehen?

- Welche »Delikatesse« möchte Gott Ihnen geben?

- Warum macht Gott ein solch erstaunliches Angebot?



HÖREN:

Philipper 2,5-13

Geht so miteinander um, wie Christus es euch vorgelebt hat. Obwohl er Gott war, bestand er nicht auf seinen göttlichen Rechten. Er verzichtete auf alles; er nahm die niedrige Stellung eines Dieners an und wurde als Mensch geboren und als solcher erkannt. Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis zum Tod, indem er wie ein Verbrecher am Kreuz starb. Deshalb hat Gott ihn in den Himmel gehoben und ihm einen Namen gegeben, der höher ist als alle anderen Namen. Vor diesem Namen sollen sich die Knie aller beugen, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind. Und zur Ehre Gottes, des Vaters, werden alle bekennen, dass Jesus Christus Herr ist.

Liebe Freunde, als ich bei euch war, habt ihr meine Anweisungen immer treu befolgt. Jetzt, in meiner Abwesenheit, müsst ihr noch mehr darauf achten, dass Gottes Liebe in eurem Leben sichtbar wird. Deshalb gehorcht Gott voller Achtung und

Ehrfurcht. Denn Gott bewirkt in euch den Wunsch, ihm zu gehorchen, und er gibt euch auch die Kraft zu tun, was ihm Freude macht.



ZUM NACHDENKEN:

- Was bedeutet es dieser Stelle zufolge, wie Jesus zu sein?
- Was hat Jesus für Sie getan?
- Was empfinden Sie bei diesen Gedanken?



GEBET:

Danken Sie dem Vater für alles, was er für Sie getan hat ... werden Sie dabei ganz konkret.

Sprechen Sie mit ihm über den »Schmutz« und die »Delikatesse«.

Willigen Sie ein, dass Gott alles, was er für richtig hält, in Ihrem Leben tut, damit Sie Jesus ähnlicher werden.